9. BETEILIGUNG

Die frühzeitige Einbindung von verschiedensten Akteurinnen und Akteuren ist von entscheidender Bedeutung für eine Kommunale Wärmeplanung, die im Anschluss auch breite Zustimmung findet und umgesetzt werden kann. Zusätzlich ergeben sich aus Gesprächen mit Akteurinnen und Akteuren oft wertvolle Hinweise und Perspektiven.

Im Rahmen der Wärmeplanung für die Stadt Kaltenkirchen wurde eine **Kommunikationsstrategie** entwickelt, welche die Ziele, Zielgruppen, Botschaften und Maßnahmen der prozessbegleitenden Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit strukturiert und erläutert. Im Folgenden werden die konkrete Umsetzung der Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Strategie dahinter dargestellt.

Die Ziele der Kommunikation mit den Akteuren bei der Wärmeplanung für die Stadt Kaltenkirchen sind:

- Bereitstellung klarer Informationen über die Vorteile, Chancen und Herausforderungen der Kommunalen Wärmeplanung
- Sensibilisierung für nachhaltige Energie und die Bedeutung einer Kommunalen Wärmeplanung
- Gewinnung der Unterstützung und aktiven Teilnahme an nachhaltigen Energieprojekten
- Überzeugung und Mobilisierung für die Integration nachhaltiger Wärmeplanung in die politische Agenda.

Dabei werden im Wesentlichen die folgenden drei Botschaften vermittelt:

- Notwendigkeit der Kommunalen Wärmeplanung zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Nutzung erneuerbarer Energien
- Gemeinschaftliche Verantwortung durch Zusammenarbeit aller Stakeholder und Schaffung einer nachhaltigen Gemeinschaft
- Wirtschaftliche Chancen aufgrund der Förderung der lokalen Wirtschaft durch erneuerbare Energien und Steigerung der Energieeffizienz

9.1 Stakeholder-Analyse

In einem ersten Schritt wurden die relevanten Akteure in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten durch ein **Stakeholder-Mapping** konkret identifiziert und dadurch die Zielgruppen für die Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit anhand der lokalen Strukturen und Begebenheiten bestimmt (vgl. Abbildung 56).

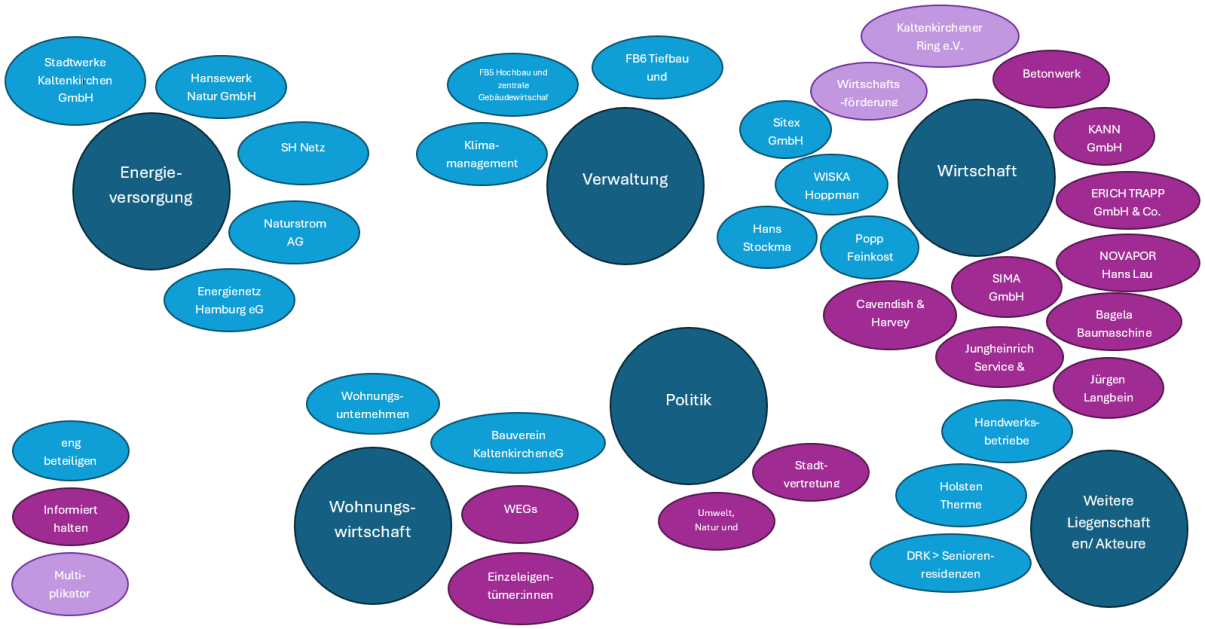

Abbildung 59: Stakeholder-Mapping

Im Stakeholder-Mapping wurde bereits zwischen den Akteurinnen und Akteuren unterschieden, die im Prozess eng beteiligt und die informiert gehalten werden sollten. Bei den eng zu beteiligenden Akteurinnen und Akteueren handelt es sich neben der Verwaltung vor allem um Fachakteurinnen und -akteure aus der Energiewirtschaft, der Wohnungswirtschaft und den lokalen Unternehmen. Sie unterstützen die Erstellung der Wärmeplanung durch die Weitergabe von relevanten Informationen z.B. zu Verbrauchsdaten und Modernisierungsplänen. Gleichzeitig bieten sie erfahrungsgemäß ein besonderes Potenzial bei der anschließenden Umsetzung des Wärmeplans. Für sie galt es somit, Beteiligungsformate zu entwickeln, die zum Mitmachen einladen sowie genügend Zeit für Austausch und die gemeinsame Ideenfindung bieten. Bei den zu informierenden Akteurinnen und Akteuren handelt es sich vor allem um die Zivilgesellschaft, welche für die Umstellung der Wärmeversorgung nicht unbedeutend ist, jedoch einen geringeren Einfluss hat. Beispiele sind hier Einzeleigentümerinnen und -eigentümer und Wohnungseigentümergemeinschaften (WEGs). Für sie wurden öffentliche Informationsmöglichkeiten geschaffen.

9.2 Akteursbeteiligung

Aus dem Stakeholder-Mapping haben sich drei eng zu beteiligende Zielgruppen für die Stadt Kaltenkirchen ergeben: Verwaltung, politische Gremien und Fachakteure.

In einem regelmäßigen digitalen Jour Fixe, bestehend aus dem Klimaschutzmanagement und den beauftragten Büros, wurde die **Verwaltung** über den Bearbeitungstand der Wärmeplanung informiert und gleichzeitig wurden das gemeinsame Vorgehen, die einzubindenden Akteurinnen und Akteure, die zu beschaffenden Daten sowie die Formate der Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt. Die (Zwischen-)Ergebnisse der Wärmeplanung wurden verständlich aufbereitet und innerhalb der Abstimmungstermine präsentiert. Bei Bedarf wurden weitere relevante Verwaltungseinheiten hinzugeladen.

Während der Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung wurden mehrere Präsentationen vor Ort in den **politischen Gremien** abgehalten, um diese über den Prozess und dessen Ergebnisse zu informieren. Die Präsentationen in den politischen Gremien fanden wie folgt statt:

- 03.09.2024, Umwelt, Natur und Klimaausschuss Stadt Kaltenkirchen, Themenschwerpunkt: Bekanntmachung und erste Zwischenergebnisse der Wärmeplanung
- 12.11.2024, Umwelt, Natur und Klimaausschuss Stadt Kaltenkirchen, Themenschwerpunkt: Vorstellung Bestands- und Potenzialanalyse
- 09.09.2025, Umwelt, Natur und Klimaausschuss Stadt Kaltenkirchen, Themenschwerpunkt: Beschluss über die Auslegung des Entwurfs des Kälte- und Wärmeplans
- 04.11.2025, Umwelt, Natur und Klimaausschuss Stadt Kaltenkirchen, Themenschwerpunkt: Finaler Kälte- und Wärmeplan und Beschluss
- 25.11.2025, Stadtvertretung, Themenschwerpunkt: Finale Beschlussfassung

Im Rahmen der Bestands- und Potenzialanalyse wurden verschiedene **Fachakteurinnen und -akteure** von den beauftragten Büros kontaktiert. Aus den bilateralen Gesprächen mit den Fachakteuren konnte einerseits die Datenlage verbessert werden, andererseits wurden Hinweise für die Wärmeplanung mit aufgenommen.

Um die Fachakteure gemeinsam mit der Verwaltung kontinuierlich in die Erstellung der Wärmeplanung einzubeziehen, wurden ein **digitaler „Runder Tisch“** (ca. 2 Stunden) und ein **Expertenforum in Präsenz** (ca. 2 Stunden) durchgeführt. Der Fokus des Formats lag darin, einerseits die Wirtschaft als potenzielle Wärmequelle bzw. Wärmeabnehmer und die Handwerksbetriebe als potenziell Ausführende an einen Tisch zu bekommen und andererseits über Möglichkeiten, Hemmnisse und Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Wärmeplanung zu diskutieren.

1. Runder Tisch Wirtschaft – 22.10.2024

Thema: Datenprüfung, Ideensammlung, Erwartungsmanagement, Vernetzung

Teilnehmende: Unternehmen aus Gewerbe, Handel und Dienstleistung

2. Expertenforum Handwerk – 07.05.2025

Thema: Präsentation Zwischenergebnisse und Diskussion der Auswirkungen der Kälte- und Wärmeplanung für das Handwerk, Vernetzung

Teilnehmende: Handwerksbetriebe aus Kaltenkirchen

9.3 Öffentlichkeitsbeteiligung

Viele Bürgerinnen und Bürger zeigen ein hohes Interesse am Prozess der Erstellung der Wärmeplanung und erwarten eine weitgehende Transparenz des Verfahrens. Daher wurden eine öffentliche Präsentation im Rahmen einer Einwohnerversammlung, eine öffentliche Instagram-Sprechstunde und eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Auslegung des Wärmeplans durchgeführt.

Bei einer **öffentlichen Präsentation während der Einwohnerversammlung** (ca. 2 Stunden) am 20.11.2024 in der Bürgerhalle in Kaltenkirchen wurden das Vorgehen der kommunalen Wärmeplanung sowie der Stand der Bearbeitung einem breiten Publikum vorgestellt. Ergänzend war die Verbraucherzentrale SH vor Ort und hat einen Vortrag zur Bedeutung der kommunalen Kälte- und Wärmeplanung für die Bürgerinnen und Bürger gehalten. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, vor Ort ihre Fragen an die Projektbeteiligten und die Verbraucherzentrale SH zu stellen. Dies ermöglichte einen Einblick in die Themen, welche die Öffentlichkeit in der Stadt Kaltenkirchen besonders interessieren.

Bei einer **Instagram-Sprechstunde** mit dem Bürgermeister (ca. 1 Stunde) am 13.01.2025 wurde die Möglichkeit gegeben, konkrete Fragen zur Kälte- und Wärmeplanung an das

Klimaschutzmanagement, den Bürgermeister und die Fachbüros zu stellen. Insgesamt haben sich ca. 100 Personen digital dazugeschaltet.

Im Rahmen einer **Informationsveranstaltung wurde der Entwurf des Kälte- und Wärmeplans** (ca. 2 Stunden) am 17.09.2025 im Ratssaal der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei wurde auch auf die **öffentliche Auslegung** des Kälte- und Wärmeplans hingewiesen. Die amtliche Bekanntmachung dazu erfolgte am 15.09.2025. Der Kälte- und Wärmeplan lag im Rathaus vom 15. September bis zum 15. Oktober 2025 zur Einsicht aus und war parallel dazu auch über die Internetseite der Stadt digital einsehbar.